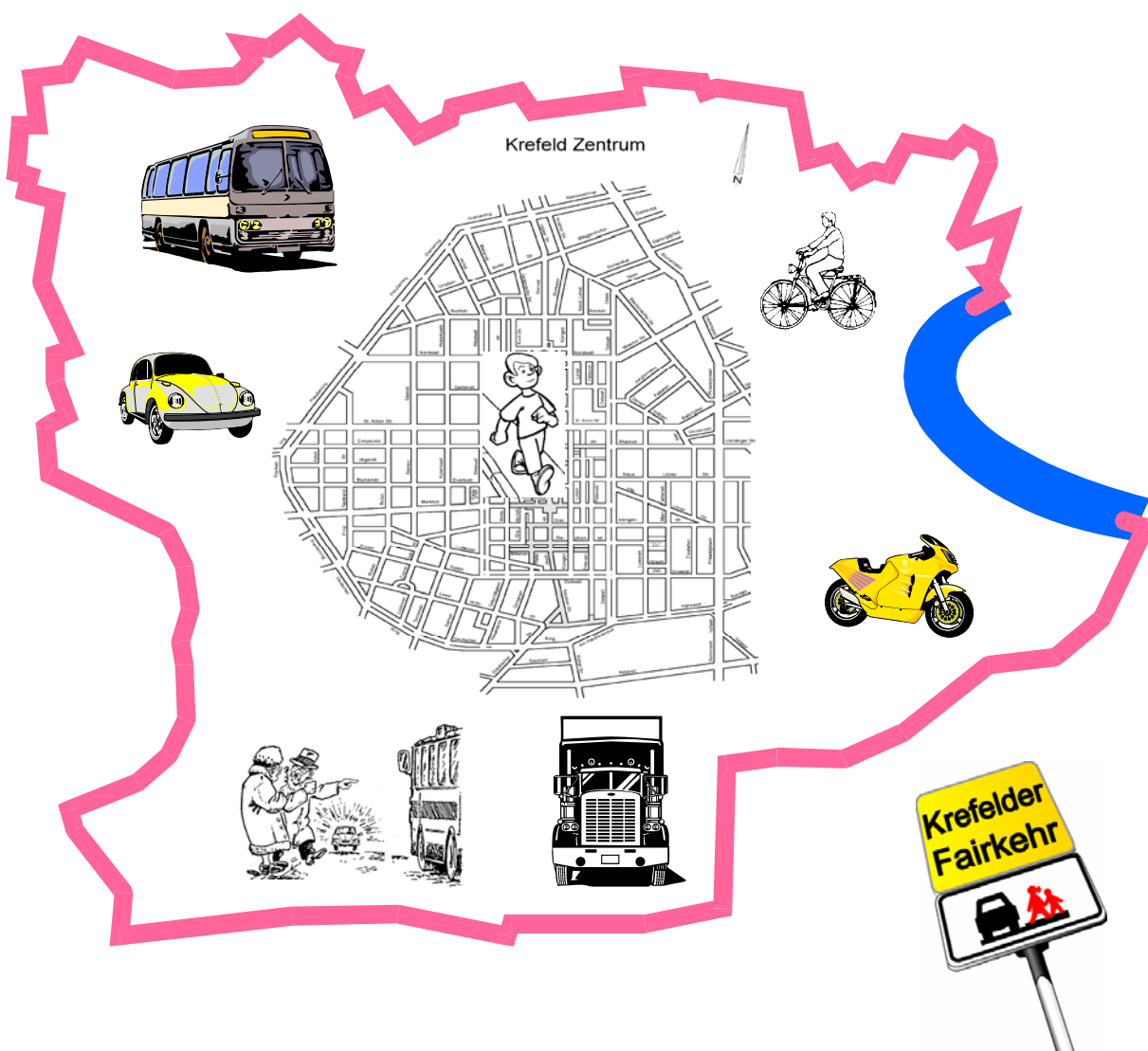


# Verkehrslagebild 2009 in Krefeld



# Verkehrslagebild 2009 in Krefeld



## **1. Verkehrsunfallbilanz**

### **1.1 Verkehrsunfallentwicklung**

#### 1.1.1 Unfallübersicht

#### 1.1.2 Hauptunfallursachen

### **1.2 Ausgewählte Altersgruppen**

#### 1.2.1 Kinder

#### 1.2.2 Generation 65+

### **1.3 Ausgewählte Verkehrsarten**

#### 1.3.1 Radfahrer

#### 1.3.2 Fußgänger

### **1.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort**

### **1.5 Verkehrsunfälle mit tödlichen Folgen**

# 1. Verkehrsunfallbilanz 2009

## 1.1 Verkehrsunfallentwicklung

### 1.1.1 Unfallübersicht

	2007	2008	2009
Verkehrsunfälle insgesamt	7729	7608	7585
davon			
Personenschadensunfälle	976	925	873
Verunglückte insgesamt	1138	1057	1035
davon			
Getötete	6	8	2
schwer verletzt	150	160	140

2009 blieb die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (ohne BAB) in Krefeld gegenüber den Vorjahren annähernd auf gleichem Niveau.

Die Anzahl der Personenschadensunfälle erreichte dagegen mit 873 Unfällen im Berichtsjahr einen erfreulich niedrigen Wert. Dabei verunglückten 1035 Personen. Zwei Personen erlitten tödliche, 140 schwere und 893 leichte Verletzungen.

Diese Bilanz stellt das drittbeste Ergebnis der letzten Jahrzehnte dar, und wurde lediglich 2004 und 2006 geringfügig unterboten. Erstmalig waren nur 2 Verkehrstote zu beklagen.

Auffällig ist im Berichtsjahr eine deutliche Zunahme der verletzten Mitfahrer von 129 im Vorjahr auf 161 im Berichtsjahr. 30 davon verletzten sich als Mitfahrer in Fahrzeugen des ÖPNV und 120 im Pkw.

## 1.1.2 Hauptunfallursachen

Bei den 7585 Verkehrsunfällen die sich im Berichtsjahr ereigneten, wurde lediglich bei 910 Unfällen mindestens eine der 8 Hauptunfallursachen festgestellt.

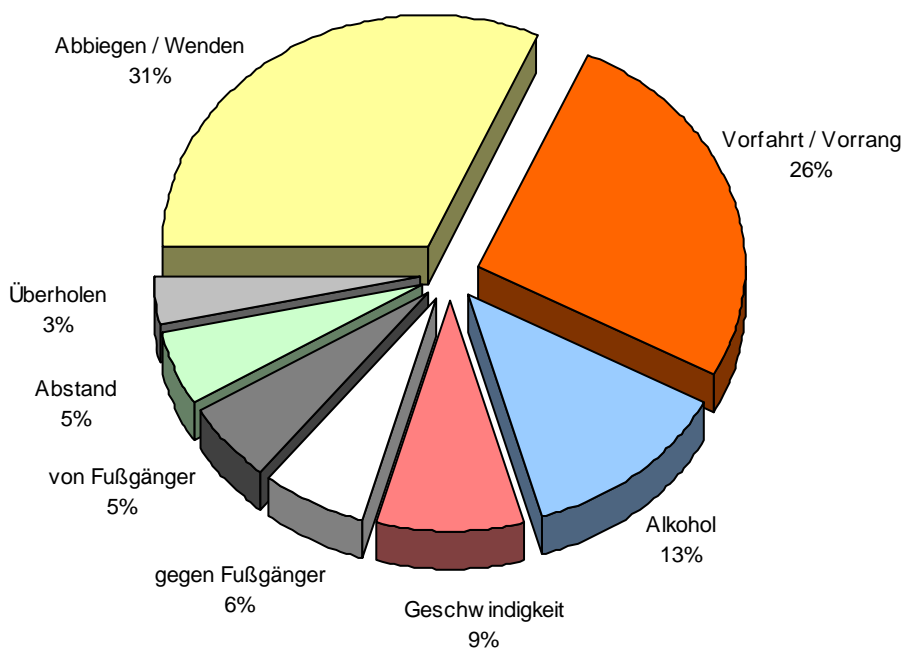
Diese 910 Verkehrsunfälle, welche näher untersucht wurden, machen lediglich einen Anteil von 12% an der Summe aller Unfälle aus.

Die restlichen 6675 Unfälle wurden größtenteils durch „sonstige Fehler der Fahrzeugführer“ verursacht.

Hierbei stellen die Unfalltypen „durch ruhenden Verkehr“ und „sonstiger Unfall“ (z.B. zw. Parkern) mit 4352 Unfällen den größten Anteil dar.

Bei der Untersuchung der Hauptunfallursachen, die zu schweren Unfällen in Krefeld geführt haben, ergab sich folgendes Bild:

Ursache	2008	2009	Veränderung	
Abbiegen / Wenden	374	308	- 66	- 18%
Vorfahrt / Vorrang	289	256	- 33	- 11%
Alkohol beim Fahrzeugführer	117	125	+ 8	+ 7%
Geschwindigkeit	90	85	- 5	- 6%
Fehlverhalten gegen Fußgänger	77	64	- 13	- 17%
Abstand	52	50	- 2	- 4%
Fehlverhalten von Fußgänger	48	54	+ 6	+ 13%
Überholen	26	33	+ 7	+ 27%



## 1.2 Ausgewählte Altersgruppen

### 1.2.1 Kinder ( 1-14 Jahre)

	verunglückte Kinder	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2007	128	0	14	114
2008	97	1	9	87
<b>2009</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>109</b>

Im Berichtsjahr musste gegenüber dem Vorjahr bei der Anzahl der verunglückten Kinder wieder ein deutlicher Anstieg registriert werden. Damit wurde fast das Ergebnis von 2007 erreicht. 17 Kinder erlitten bei ihren Unfällen schwere Verletzungen.

Im landesweiten Ranking bei der Verletztenhäufigkeitsziffer (NW: 286) belegt Krefeld (398) den letzten Platz der 47 Behörden.

83 Kinder verunglückten 2009 als aktive Verkehrsteilnehmer. Das bedeutet einen Anstieg um eins gegenüber dem Vorjahr. In 38 Fällen waren Kinder als Fahrradfahrer unterwegs.

43 (Vorjahr: 15) Kinder verletzten sich als Mitfahrer. Das sind fast drei mal soviel wie im Jahr 2008. 35 Kinder davon wurden im Pkw als Mitfahrer verletzt, 6 im Bus und 2 bei Sonstige.

Mit 33 Verkehrsunfällen in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr liegt der Schwerpunkt in der Freizeit, hier sind Kinder besonders gefährdet. In der Zeit zwischen 7:00 und 8:00 Uhr, in der sich Kinder auf dem Weg zur Schule befinden, verunglückten 9 von ihnen.

Die häufigsten Unfallursachen von Verkehrsteilnehmern gegenüber Kinder waren:

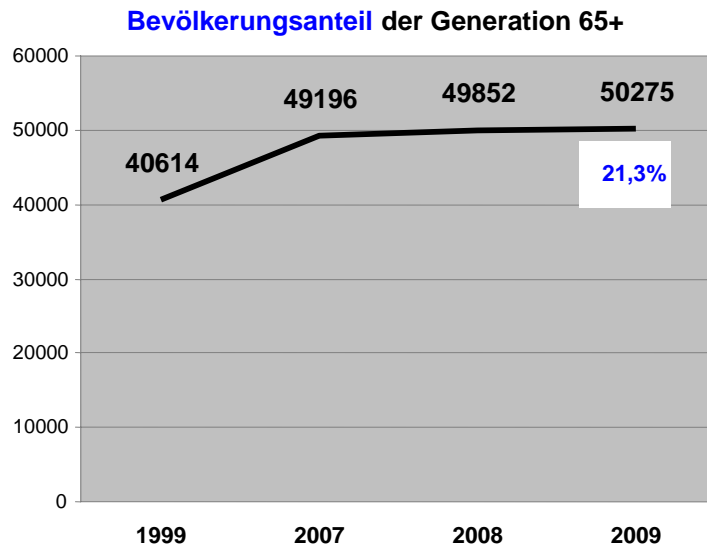
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgänger (9x)
- Abbiegender Fahrzeugführer missachtet Vorrang des Radfahrers (5x)
- Nichtbeachten der Vorfahrt (5x)

Bei den Kinder waren die häufigsten Unfallursachen:

- Betreten und Queren der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten (29 x)
- Überqueren der Fahrbahn als Fahrradfahrer (5 x)
- Benutzung des falschen Radweges (3 x)

Die Polizei Krefeld setzt ihre Bemühungen fort, die Zahl der Kinderunfälle zu senken. Diese Bemühungen bedürfen auch der Unterstützung durch andere Organisationen, Institutionen und Vereine, sowie durch vorbildliches Verkehrsverhalten der Eltern und anderer Verkehrsteilnehmer.

## 1.2.2 Generation 65+<sup>1</sup>



Der Bevölkerungsanteil der Generation 65+ in Krefeld stieg seit 1999 von 40614 auf 50275 im Jahr 2009. Damit stellt diese Altersgruppe 21,3 Prozent der Bevölkerung in Krefeld. Mit steigendem Bevölkerungsanteil der Generation 65+ und zunehmender Mobilität bis ins hohe Alter, nimmt auch die Zahl der aktiv am Verkehr teilnehmenden zu.

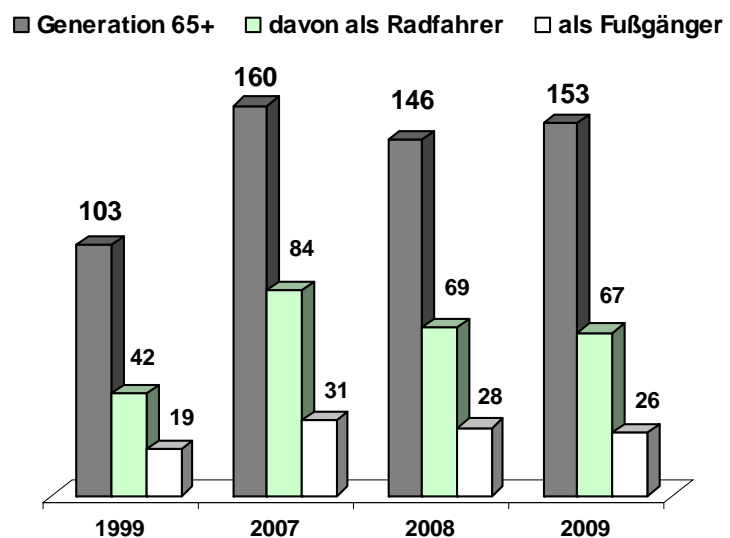
Der Verunglücktenanteil in diesem Zeitraum stieg von 8,2% in 1999 auf 14,8% in 2009.

Im Jahr 2009 verunglückten 153 Angehörige der Generation 65+ auf Krefelds Straßen. Davon wurden 124 leicht, 28 schwer verletzt und ein Mensch getötet.

In 63 Fällen (48%) führte falsches Verkehrsverhalten der Generation 65+ zu Unfällen.

Die häufigsten Fehlverhalten waren:

- 8 x Nichtbeachten der Vorfahrt ( rechts vor links, Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen)
- 5 x Fehler beim Einfahren in den Fließverkehr
- 4 x Fehler beim Überschreiten der Fahrbahn
- 3 x Fahren unter Alkoholeinfluss



<sup>1</sup> 65 Jahre und älter

## 1.3 Ausgewählte Verkehrsarten

### 1.3.1 Fahrradfahrer

	Verunglückte gesamt	davon Tote
2007	376	1
2008	346	3
<b>2009</b>	<b>328</b>	<b>1</b>

Die vorstehende Tabelle verdeutlicht, dass sich die Anzahl verunglückter Fahrradfahrer in Krefeld auf hohem Niveau hält. Insgesamt 32% aller Verunglückten waren Radfahrer.

56 Fahrradfahrer verunglückten ohne Fremdeinwirkung. 9 von ihnen standen unter Alkoholeinwirkung.

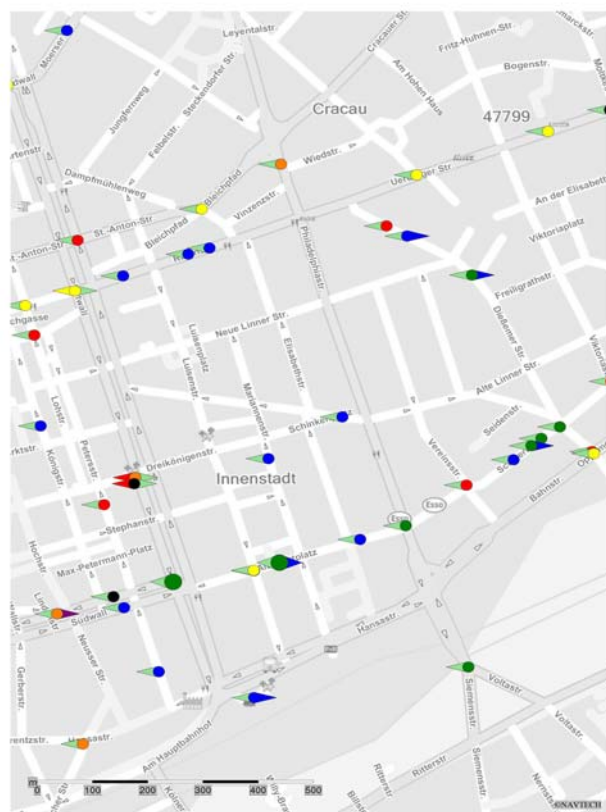
Bei den weiteren 272 verunglückten Radfahrern waren in rund 64% der Fälle die anderen Verkehrsteilnehmer Unfallverursacher.

Obwohl Fahrradfahrer „ungeschützte“ Verkehrsteilnehmer sind, tragen sie häufig selbst durch ihr Fehlverhalten zu Verkehrsunfällen bei.

Die häufigsten Unfallursachen bei Radfahrern sind:

1. Benutzung des Radweges in der falschen Fahrtrichtung,
2. Alkohol (26 Radfahrer standen teils erheblich unter Alkoholeinfluss),
3. Nichtbeachten der Vorfahrt,
4. Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr,
5. Nichtbeachten von Lichtsignalanlagen,
6. Fehler beim Abbiegen.

Nach wie vor wird die Polizei hier einen deutlichen Schwerpunkt in ihrer Arbeit sehen.



### 1.3.2 Fußgänger

Fußgänger bewegen sich in allen Bereichen des Verkehrsraumes. Neben dem Fußweg benutzen sie beim Überschreiten Radwege und Fahrbahnen. Wenn sie den geschützten Verkehrsraum Fußweg verlassen, besteht für sie eine erhöhte Unfallgefahr. Nicht selten sind auch Fußgänger abgelenkt und in Eile, gedankenverloren bzw. in ein Gespräch vertieft. Sie betreten dabei unbedacht die Fahrbahn, oft hinter Sichthindernissen, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten. So verursachen im Berichtsjahr 56 Fußgänger den Unfall selbst oder trugen durch ihr Fehlverhalten zum Verkehrsunfall bei.

Jahr	verunglückte Fußgänger	davon getötet
2007	142	1
2008	133	1
<b>2009</b>	<b>142</b>	<b>0</b>



Auch das Fehlverhalten von Fahrzeugführern führte zu Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fußgängern. Bei der häufigsten Unfallursache gegenüber Fußgänger handelt es in 27 Fällen sich um Fehler beim Abbiegen. Fahrzeugführer bogen ab, ohne auf den Fußgänger zu achten, der längsseits die Fahrbahn überquerte.



überquerte.

### 1.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Anzahl des unerlaubten Entfernen vom Unfallort in Krefeld blieb auch im Berichtsjahr nahezu unverändert hoch. Die Aufklärungsquote konnte mit dem zweitbesten Ergebnis der letzten 5 Jahre auf hohem Niveau gehalten werden und liegt damit über dem Land NW.

In weiteren 51 Fällen war die Unfallflucht vorgetäuscht.

67 Fälle des unerlaubten Entfernen nach Personenschadensunfällen bedeuten den niedrigsten Stand der letzten Jahre.

43 mal wurde der Flüchtige durch die Polizei ermittelt. Die Aufklärungsquote beträgt 64,2%.

